

...und die Uhr tickt sich durch die Zeit

12-Zeilen-Texte

Hedwig Dejaco | Sabine Prag

Impressum:

© 2024 Sabine Prag, Hedwig Dejaco

Fotos und Titelbild-Collage: Sabine Prag

Umschlaggestaltung: Sabine Prag

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorinnen:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großebersdorf

Österreich

www.buchschmiede.at - Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

info@buchschmiede.at

Besuche uns online



ISBN Hardcover: 978-3-99152-737-4



Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorinnen Sabine Prag und Hedwig Dejaco unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Für
meine Kinder und Enkelkinder

H.D.

Für
meinen Sohn, meine Tochter,
meine Enkel und meine italienische Tante

S.P.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
I	10
Zwölf Zeilen.....	11
Lang schon sammle ich Augenblicke des Glücks!.....	12
Kindergeburtstag.....	13
Die Stille der Wohnung.....	14
Schreibwerkstatt-Nachwehen:.....	15
Zum Abschluss dieses Tages.....	16
Den Tag wild werkelnd verbracht,	17
Einen ganzen Samstag lang	18
Ein geglückter Tag.....	19
Heute bin ich den Terminen hinterher.....	20
Des Vortages Traurigkeit noch da.....	21
Was ist der Unterschied.....	22
Ganz beiläufig vom Freitod der Freundin erfahren.....	23
Noch glitzert der Reif rau	24
Er hieß Josef und am Josefi-Tag war er geboren;.....	25
Nicht in den April schicken lassen.....	26
Meine Kranken-Versicherung schreibt mir: „Carpe diem“	27
Meine Liebe.....	28
Football-Spiel.....	29
Blumen gekauft in bunten strahlenden Farben.....	30

Lass den Osterhasen rein!.....	31
Was rumpelt und pumpelt auf meinem Balkon?.....	32
Hinausgegangen in die Kälte,.....	33
Das Orangenbäumchen übersiedelt.....	34
Der Föhn hat sich gelegt, Sonne scheint	35
Heute dieser Tag zwischen den Zeiten.....	36
Zeitverschiebungszumutung.....	37
Zurück in die Schublade, ihr Frauen!.....	38
Wenn das Leben	39
In meiner Blase alter Menschen eingeschweißt.....	40
Die Liebesgeschichte.....	41
Ein seltenes Vergissmeinnicht,.....	42
Kaspar.....	43
Die Welt am Kippunkt – Weltuntergang und Katastrofensuhle –	44
Den Lauf der Welt verändert.....	45
An manchen Tagen.....	46
An manchen Tagen kriechen.....	47
Erfrischend in Rage geschrieben.....	48
Staatsschützer Krimifiguren Staatsbenutzer.....	49
Wie soll ich ruhig bleiben in diesen erschreckenden Tagen.....	50
Die Kriegsziele sind noch nicht erreicht.....	51
Stoß mich an Stummheit.....	52
Im Text gestöbert.....	53
Verwegene Gespräche.....	54

Ein Satz.....	55
Einer Diskussion beigewohnt.....	56
Ein Dichterkollege behauptet.....	57
Im Autorinnenglück geschwelgt.....	58
Unseren Märzenaustausch haben wir erledigt.....	59
II.....	60
Drei Hühner auf dem Golfplatz	61
In einem lebhaften Traum.....	62
Wochenprogramm zur Rettung der Welt:.....	63
homo electronicus.....	64
Groß sein in Glanz und Glorie.....	65
Mein Schutzengel tänzelt auf Messers Schneide.....	67
III.....	68
Eintauchen in mein Kunstparadies,	69
In der Vierergruppe von Freundinnen.....	70
Träume.....	71
Täglich ein Kampf.....	72
Ein bisschen in Traurigkeit versunken.....	74
Vom Familienfest heimfahrend.....	75
Die Autorinnen:	77

Vorwort

Der Auslöser zu diesem Projekt war der Vorschlag, einander jeden Tag einen Text zu schicken. Er sollte auf jeden Fall 12 Zeilen lang sein, Form und Inhalt sollten aber völlig frei sein. Bis dreißig schlug ich vor, das konnte ich mir konkret vorstellen. Das war ein Monat. Aber Sabine wollte mehr. Auf jeden Fall fingen wir (halt einmal) an. Es stellte sich heraus, dass Sabine am Morgen schrieb und ich abends und bisweilen erst spät in der Nacht. Zu wissen, dass da jemand auf meinen Text wartete, war sehr motivierend, genauso wie der sanfte Druck, dass es noch heute sein musste. Und wie gesagt, eh nur 12 Zeilen. Zuerst bemerkte ich, dass es immer leichter fiel, die 12 Zeilen einzuhalten und wie sie sich plötzlich von selbst einhielten. Natürlich zählte ich zur Sicherheit immer wieder nach. Sabine berichtete Ähnliches. Die Texte bekamen auch inhaltlich eine gewisse Dynamik, nahmen Fahrt auf. Die Wahrnehmung schärfte sich, stellte sich auf Themen ein. Ein sprachspielerischer Zug und freche Träume folgten.

Die Inhalte und Themen sind zum Teil davon geprägt, dass wir zwei nicht mehr junge Frauen mit Seniorenausweis sind, in ähnlichen Verhältnissen und geografisch der gleichen Gegend leben. Wir hören den selben Wetterbericht und sind den selben Tagesnachrichten ausgesetzt. Das führte zu den drei Blöcken im Buch.

Teil 1 bringt Gedichte beider Autorinnen, die stimmungsmäßig und auch inhaltlich im Einklang sind. Teil 2 und 3 sind jeweils persönlichen Themen und Gedichten gewidmet.

Hedwig Dejaco

I

Texte beider Autorinnen

Zwölf Zeilen, sagte sie, hingerotzt
wohin das nur führen solle, fragte sie
zu einem Machwerk, sagte sie, einem Druckwerk,
und, so sagte sie: ein Machtwerk gegen: gegen Langeweile;
gegen: Unbeugsamkeit; gegen: sich Verloren-fühlen in der
Zeit;
aber auch für: für die Lebendigkeit; für: sich spüren
und: ja, für: die Stimme erheben.
Im Tanz der Ideen Ziel und Layout ausgesprudelt,
mit schnellen Strichen skizziert, und: beglückt
sich in Wort-, Schreib- und Kreativlust suhlend
schwelgten sie durch den Tag, schwelgten sie beide
bis lange hinein in die Nacht...

Sabine Prag

Lang schon sammle ich Augenblicke des Glücks!
Lang schon hab ich verworfen die Idee vom glücklichen
Leben
sozusagen als Gesamtkunstwerk –
zerplatzt ist sie und übrig sind Luftballonreste, schrumpelig und blass.
Doch immer wieder blitzt der Wunsch, die Sehnsucht auf,
und auch die Hoffnung, es stünde mir zu.

Dornröschen hat hundert Jahr in seinem Turm verschlafen,
bis es geklappt hat mit dem Glück
und viele andere Personen aus dem Märchenland
mussten tun und kämpfen, sich bemühen und bewähren!
Nur der Hans im Glück hat es gewusst, wie's geht.
Der hat sich die Augenblicke des Glücks voll gegeben!

Hedwig Dejaco

Den Kindergeburtstag
im Tohowabohu-Land verbracht
gehüpft, gerutscht, Pommes gegessen und Saft getrunken
und wieder gehüpft, gerutscht und gelacht
vier kleine Wirbelwinde mitbetreut
kleine Hände, vertrauensvoll,
in den meinen und – juhuhuuuhh! -
hinunter die Rutsche
und noch einmal, Oma, noch einmal
und dann ist Schluss!
und Schluss ist immer *nach* dem Noch-einmal,
und alles kleines großes Kinderglück

Sabine Prag

Die Stille der Wohnung
hören, ein Sonnenstrahl
zeichnet seine Spur auf die Wand
Licht- und Schattenspiel
wandern voran
dann und wann ein vorbeifahrendes Auto
dann und wann das Klack-Klack-Klack
einer Ball spielenden Katze
vom Benjamin fällt ein Blatt
die Uhr tickt sich durch die Zeit...
meine Seele
schauelt genussvoll

Sabine Prag

Schreibwerkstatt-Nachwehen:

Schmutzgeschirr, köstliche Brösel, gatschige Reste

Und dennoch, dieses feine Gefühl rund ums Herz.

Und Texte, z.B. zum Nacktschneckennacktstrand oder
zum Warten,

was ich doch nie wieder wollte in meinem Leben
auf jemanden warten!

Und ob Neugier und Wissensdurst nicht doch
verschiedene Dinge sind, zumindest nicht deckungsgleich

—

Wir waren nur sechs Schreiberinnen

Schreibtischtäterinnen, Träumerinnen –

Ich zumindest bin schreiend aufgewacht
am Sonntag um 7h Früh

Hedwig Dejaco